

Anfrage Nr. 0011/2008/FZ  
**Anfrage von: Herrn Stadtrat Holschuh**  
**Anfragedatum: 25.03.2008**

Stichwort:  
**Mehrkosten bei der Baumaßnahme**  
**Rohrbacher Straße**

Schriftliche Frage:

Trifft es zu, dass die Baumaßnahme Rohrbacher Straße erheblich teurer wird als geplant?  
Wenn ja, was sind die Ursachen?

Antwort:

Zurzeit wird der erste Bauabschnitt der Rohrbacher Straße hergestellt. Bauherr ist die RNV GmbH. Diese erteilt auch alle Aufträge, wie an die Baufirma Reif, die beteiligten Ingenieurbüros und z. B. die Fachfirmen für den Fahrleitungsbau und die Haltestellenausstattung.

Die Leitungserneuerung für Gas, Wasser und Strom ist von den Heidelberger Stadtwerken beauftragt.

Das Tiefbauamt stellt den Oberbauleiter und überwacht die Arbeiten vor Ort.

Die Nachtragsforderungen im Gesamtauftrag RNV belaufen sich auf 1,575 Mio. €. Die Nachträge sind nur teilweise berechtigt, die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. Soweit die Nachträge voraussichtlich zugestanden werden müssen, sind sie vom Budget der RNV abgedeckt.

Der städtische Anteil am Gesamtauftrag beträgt 27,3 % und ist über eine Pauschalvereinbarung mit der RNV abgesichert.

Ob ein Nachtragsanteil über die Pauschalsumme hinaus von der Stadt Heidelberg anerkannt werden muss, ist derzeit noch nicht verhandelt.

Eine Prognose ergibt, dass auch dies im Kostenrahmen des städtischen Anteils abgehandelt werden könnte.